

Serie: Wakkerpreis für die Stadt Grenchen – Parktheater: Faszinierende Architektur der 50er-Jahre

(Paul-Georg Meister) - Am 28. Juni 2008 wird die Stadt Grenchen mit dem Wakkerpreis 2008 ausgezeichnet. In loser Reihenfolge möchten wir an dieser Stelle einige Bauten vorstellen, die für die Preisvergabe an die Stadt Grenchen ausschlaggebend waren. Heute stellen wir Ihnen das Parktheater vor.

Wer mit dem Zug nach Grenchen fährt und beim Bahnhof Nord aussteigt, dem sticht als erstes das Grenchner Parktheater in Auge. Der markante Bau kann nicht übersehen werden, und selbst Laien erkennen auf den ersten Blick: Das ist ein besonderes Gebäude!

Erbaut wurde das Grenchner Parktheater in den Jahren 1953 bis 1955. Der bekannte Zürcher Architekt Ernst Gisel hatte damals den national ausgeschriebenen Projektwettbewerb gewonnen und wurde mit der Realisierung des Baus beauftragt. Am 10. September 1955 wurde der Bau – er war der erste Mehrzweckbau in der Schweiz – feierlich eingeweiht.

Noch heute, mehr als 50 Jahre nach der Einweihung, ist das Parktheater für die Stadt Grenchen ein wichtiges Wahrzeichen. Mit seinem Theaterbau, dem Gemeinderatssaal und dem Restaurant leistet das Parktheater einen wichtigen Beitrag an das soziale und kulturelle Leben der Stadt. Der Bau präsentiert sich noch heute in seinem Originalzustand, die Baubehörde hat bewusst artfremde Eingriffe vermieden. Für die Wakkerkommission war vor allem dieser Originalzustand und der respektvolle Umgang mit dem Gebäude von Interesse.

Der Architekt Ernst Gisel orientierte sich damals an der skandinavischen Moderne, wie sie namentlich von Alvar Aalto vertreten wurde, eine Architektur, die sich nicht auf Aussenwirkung konzentriert, sondern in erster Linie auf die Funktionalität grossen Wert legt.

Architektonisch findet das Parktheater noch heute grosse Beachtung. Kein Schweizerischer Architekturführer kommt ohne eine Beschreibung des Grenchner Parktheaters aus.

Link zur Bildergalerie:

<http://www.grenchen.net/bilder/v/2008/wakker-parktheater/>